RUA – jeder Tropfen bewegt etwas

Mut zur Zukunft
Lust zu verändern
Kompetenz zu handeln

RUA

Radevormwalder Unabhängige Alternative

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Covid-19 hat es uns gelehrt, Veränderung geht, wenn Gefahr unsere persönliche Gesundheit, unser Leben direkt bedroht. Heimarbeitsplätze: keine Diskussion; digitale Online-Konferenzen: machbar; neue Formen des Lernens: erkennbar.

Nur, muss erst eine weltweite Pandemie her, damit sich etwas bewegt? Überschuldete Kommunen weltweit, Umweltsünden weltweit, Fake-News-Kultur weltweit – und bei uns fühlen sich manche so wenig betroffen, dass sie nicht einmal wählen gehen.

RUA fühlt sich ge- und betroffen. Wir wollen unseren Beitrag zu nachhaltigen Verbesserungen in Radevormwald leisten. Ein kleiner Tropfen für die Welt, aber für uns in Radevormwald ein großer Schritt zu nachhaltigem Erfolg. Die Bilder, die wir ausgesucht haben, zeigen: **Jeder Tropfen bewegt etwas!**

RUA bewegt etwas, indem wir ethisch und ökonomisch verantwortet...

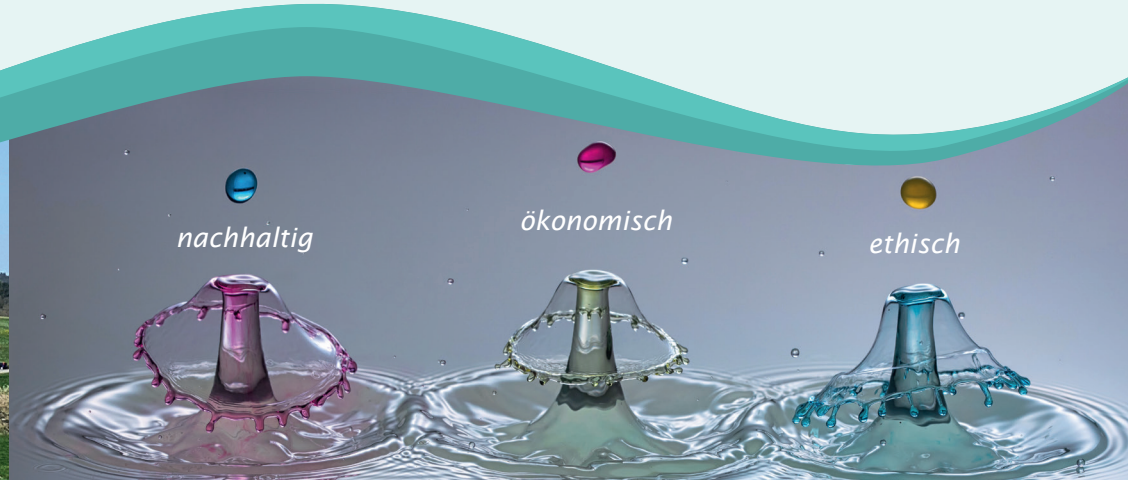
- *regional und unabhängig handeln,*
- *Zukunft nicht nur freitags gestalten,*
- *Worten auch Taten folgen lassen.*

BIG FIVE: Punkte die Bürger direkt betreffen

Natürlich hat RUA die Kernthemen der Stadt im Blick. Hier beispielhaft fünf weitere Punkte, um unsere Stadt attraktiv zu halten:

1. Einen ausgeglichenen Haushalt behalten wir im Auge. Bürgerhaus und Sportstätten müssen wir aber weiterhin für heimische **Vereine** frei zur Verfügung stellen können!
2. Ein Reichtum der Stadt sind ihre **Wälder** und Wiesen. Vorsicht bei der Umwandlung in Nutzflächen, denn auch der Erhalt unserer Natur liegt uns am Herzen.
3. Die Schwebebahn können wir nicht verlängern. Der Idee der **„Regionale 2025“** einer Schienenanbindung Oberbarmen – Dahlhausen stehen wir positiv gegenüber.
4. **Seniorengerechte Infrastruktur** in Rade ist ebenso wichtig, wie Angebote, die rüstigen Älteren einen Zugang zu Naturschönheiten über Rade hinaus ermöglichen.
5. Gefahrfrei mit dem Rad von jedem Ortsteil aus in die Stadt zu kommen, nutzt jungen wie älteren Bürgern. Hier verbinden wir **Umwelt- und Gesundheitspolitik.**

Nachhaltigkeit entsteht durch Ökonomie <u>und</u> Ethik!



Auf Erfahrung zurückgreifen

Um für Sie und uns als Radevormwalder Bürgerinnen und Bürger das Leben in unserer Stadt nachhaltig liebenswürdig zu gestalten, bieten wir Ihnen unser Engagement an, und zwar…

- Thomas Lorenz: 3 mal mit Direktmandat gewählt, Vorsitzender des Schulausschusses,
- Sabine Danowski: Seniorenbeirat, Aktiv 55plus und Aufsichtsrat Bäder,
- Klaus Haselhoff: 21 Jahre im Rat davon 11 Jahre als Fraktionsvorsitzender,
- Burkhard Wigge: Sachkundiger Bürger und Aufsichtsrat der Stadtwerke. (v.l.n.r.)

Ihre 18 RUA-Kandidaten zusammen

- *sind im Durchschnitt 44 Jahre jung,*
- *Eltern von 22 Kindern,*
- *leben insgesamt 497 Jahre in Radevormwald.*

Wir Radevormwalder

- organisieren Veranstaltungen für die Stadt als Rua-Kapaaf (Dirk Finger),
- setzen uns als Trompeter auch für Musik- und Jugendförderung ein (Andreas Niederwipper),
- gestalten die Umwelt im Vorstand der IG Wiebachtal (Renate Haselhoff),
- arbeiten in Radevormwalder Unternehmen (Stefan Zirngibl).

(v.l.n.r.)

Menschen, die sich engagieren aus der Stadt, für die Stadt!

Die junge Mannschaft

Vorne: Sophie Fabianski, Alena Fischer, Andreas Lorenz, Alexander Fentzahn
Hinten: Tim Fischer, Niclas Fialkowski

Fotos: Sibylle Lorenz, Kathrin Brieden
Tropfenbilder: Nicola Gehrt, Kiel

Zielorientiertes Handeln statt Geschenke

Statt Werbegeschenke für Sie, unterstützt die Mannschaft von RUA unser Mitglied Prof. Dr. Kaulhausen finanziell durch Spenden bei seinem medizinischen Hilfsprojekt in Eritrea, Afrika. Sein Verein hat die Förderung von Selbstkompetenz durch medizinische Aus- und Weiterbildung in afrikanischen Ländern zum Ziel. Bildung ist uns nicht nur zuhause wichtig. Dazu mehr unter www.met4a.org.

Vertrauen in Kompetenz

Zentrale Punkte

1. **Kassensturz** nach Covid-19, Analyse und Ordnung der Projekte nach Machbarkeit und Nachhaltigkeit; Einnahmen- und Ausgabenmanagement.
2. **Gestalter** statt Verwalter: Digitalisierung und Verschlankung der Verwaltung, Entbürokratisierung der Verordnungen, verantworungsbereite Teams.
3. **Schul- und Jugendamt** als die Säulen der Zukunft: Wissen, Chancen, Generationengerechtigkeit statt Gebäudemangement. Inhalt statt Steine und das kurzfristig!
4. **Wirtschaftsförderung** statt Eventmanagement, Anbindung an DOC Remscheid. Keine Konzepte die Handel verhindern. Nicht ständig wechselnde Citymanager und Rechtsberater, sondern Ziele im Dialog mit Unternehmen erarbeitet.
5. **Neuer Wohnraum** darf nicht zu Leerstand, Unbezahlbarkeit oder Umweltvernichtung führen. Für Sicherheit, auch durch Polizeipräsenz, setze ich mich ein.
6. **Jugendliche** brauchen Räume oder Vereine, die ihnen Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Wir sind Ansprechpartner, Begleiter auch Mediatoren.

Zukunft braucht Persönlichkeit und Kompetenz!

Neue Wege entstehen beim Gehen

Krisen sind Situationen, in denen herkömmliche Rezepte nicht weiterhelfen. Sie sind kreative Zustände, wenn man ihnen den Beigeschmack der Katastrophe nimmt. Deshalb

- kreative individuelle Bussysteme statt Leerfahrten,
- innovative Energiekonzepte in Wohngebieten, in städtischen Gebäuden wie auch im Strassenverkehr,
- Home-Verwaltung, Behördengänge online erledigen,
- Home-Learning für jedes Schulkind online.

Es geht um **Gemeinwohl, Ökonomie und Ethik**.